

Rhein-Sieg-Kreis · Der Landrat · Postfach 15 51 · 53705 Siegburg

Stadt Troisdorf
- Der Bürgermeister -



Kommunalaufsicht und Wahlen

Frau Freier

Zimmer: A 1.36

Telefon: 02241/13-2960

Telefax: 02241/13-3273

E-Mail:

kristina.freier@rhein-sieg-kreis.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens
09.12.2021

Mein Zeichen
06-084-27

Datum
30.03.2022

Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2020

Ihre Anzeige gemäß § 96 Abs. 2 GO NRW vom 09.12.2021, eingegangen am 14.12.2021, sowie ergänzende Korrespondenz

Den vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüften und vom Rat in seiner Sitzung am 02.12.2021 festgestellten Jahresabschluss 2020 der Stadt Troisdorf haben Sie mir mit Bericht vom 09.12.2021 gemäß § 96 Abs. 2 GO NRW angezeigt. Ihre Anzeige habe ich zur Kenntnis genommen.

Nach vier Jahren mit positiven Ergebnissen schließt das Haushaltsjahr 2020 mit einem Fehlbetrag in Höhe von rd. 9,456 Mio. EUR ab. Dieser liegt damit um rd. 11,772 Mio. EUR unter dem fortgeschriebenen Plandefizit i. H. v. rd. 21,228 Mio. EUR.

Die ordentlichen Erträge übersteigen die Planansätze um rd. 23,366 Mio. EUR. Im Wesentlichen auf die Corona-Pandemie zurückzuführenden Ertragseinbußen bei der Gewerbesteuer, beim Anteil an der Einkommensteuer, bei den öffentlich-rechtlichen sowie den privatrechtlichen Leistungsentgelten stehen Mehrerträge vor allem aufgrund der vom Bund und Land gewährten Ausgleichszahlungen für coronabedingte Gewerbesteuerausfälle gegenüber.

Die ordentlichen Aufwendungen liegen um rd. 9,445 Mio. EUR über den fortgeschriebenen Planansätzen. Die deutlichste Abweichung ist bei den Transferaufwendungen in Höhe von rd. 3,887 Mio. EUR und hier hauptsächlich im sozialen Bereich entstanden. Aufwandsermächtigungen sind in Höhe von 1,417 Mio. EUR in das Jahr 2021 übertragen worden.



Behindertenparkplätze
befinden sich vor dem
Haupteingang (Zufahrt
Mühlenstraße) und im
Parkhaus P 10 Kreishaus

Dienstgebäude Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg
Tel. (0 22 41) 13-0
Fax (0 22 41) 13 21 79
Internet: <http://www.rhein-sieg-kreis.de>

Konten der Kreiskasse
Kreissparkasse Köln IBAN: DE94 3705 0299 0001 0077 15
SWIFT-BIC: COKSDE33
Postbank Köln IBAN: DE66 3701 0050 0003 8185 00
SWIFT-BIC: PBNKDEFF

Umsatzsteuer-
Ident-Nr.:
DE123 102 775
Steuer-Nr.:
220/5769/0451

Das NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz des Landes NRW (NKF-CIG) gibt vor, die infolge der Corona-Pandemie entstandenen zusätzlichen Aufwendungen bzw. ausfallenden Erträge im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ergebniswirksam als außerordentlichen Ertrag zu isolieren sowie als Bilanzierungshilfe in der Bilanz anzusetzen. Ausweislich der angezeigten Unterlagen konnten die ermittelten pandemiebedingten Auswirkungen insbesondere durch die vorg. Gewerbesteuer ausgleichszahlungen kompensiert werden. Insoweit wird im Jahresabschluss für 2020 keine Isolierung bzw. Bilanzierung nach NKF-CIG ausgewiesen.

Durch Inanspruchnahme der sich zum 31.12.2020 auf rd. 34,783 Mio. EUR belaufenden Ausgleichsrücklage kann das Jahresdefizit fiktiv ausgeglichen werden.

Das städtische Eigenkapital sinkt zum Bilanzstichtag auf rd. 199,392 Mio. EUR. Hiervon entfallen unter Berücksichtigung ergebnisneutraler Verrechnungen gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO rd. 174,066 Mio. EUR auf die allgemeine Rücklage.

Nach der Fortschreibung der investiven Auszahlungsansätze ergab sich in der Finanzplanung ein negativer Investitionssaldo von rd. 26,525 Mio. EUR. Aufgrund in reduziertem Umfang erfolgter Auszahlungen - insbesondere für Baumaßnahmen - weist die Finanzrechnung einen negativen Saldo von lediglich rd. 8,218 Mio. EUR aus.

Es wurden investive Auszahlungsermächtigungen i. H. v. rd. 8,477 Mio. EUR in das Haushaltsjahr 2021 übertragen.

Investitionskredite wurden in 2020 nicht aufgenommen. Der sich gemäß der vorgelegten Darstellung inklusive der für 2019 zu berücksichtigenden Änderungen ergebende investive Finanzierungsbedarf in Höhe von 7,717 Mio. EUR wurde nach Ihrem Bericht durch Investitionskreditaufnahmen im Jahr 2021 gedeckt.

Die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten belaufen sich zum 31.12.2020 auf rd. 67,737 Mio. EUR.

Die um 1,9 Mio. EUR gestiegenen Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung von nunmehr rd. 4,676 Mio. EUR sind vollumfänglich auf den städtischen Haushalt nicht belastende Kreditaufnahmen aus dem Programm „Gute Schule 2020“ zurückzuführen.

Im Auftrag



(Knorr)